

## Presseinformation

20. November 2020

### CDU-Fraktion fordert Planungsstart für IDZ im Brandschutzamt

Mit großer Freude hat die CDU-Fraktion im Stadtrat Plauen die breite Mehrheit zum Antrag der Union aufgenommen, das Informations- und Dokumentationszentrum (IDZ) zur Friedlichen Revolution in Plauen am Oberen Graben im ehemaligen Brandschutzamt zu etablieren. „Nun geht es endlich vorwärts und die Verwaltung ist angehalten, zumindest die Planung für die bauliche und inhaltlich-konzeptionelle Umsetzung in den aktuellen Haushaltsplan einzustellen“, macht Fraktionschef Jörg Schmidt die Erwartungen der Stadträte deutlich. Ziel solle es nach seiner Ansicht sein, das Projekt im Jahr 2024 – zum 35. Jahrestag der Herbstereignisse im Jahr 1989 – zu eröffnen. Er und seine Mitstreiter sehen in der geschichtlich korrekten und umfassenden Aufarbeitung der Rolle Plauens in der Friedlichen Revolution in der DDR und der dazu führenden Umstände eine gute Chance, das Brandschutzamt optimal über das Vogtlandmuseum zu bespielen.

Auch der Sprecher im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Ingo Eckardt, freut sich sehr über die Chance für Plauen, an diesem herausgehobenen architektonischen Standort ein drittes Standbein für die touristische Vermarktung der Spitzenstadt einzurichten: „Vielleicht gelingt es uns mit dem neuen IDZ im Brandschutzamt, einen Teil der in Mödlareuth zahlreich verzeichneten Besucher über den sanierten Grenzturm in Heinersgrün bis nach Plauen, die Wiege der Friedlichen Revolution in der damaligen DDR, zu locken“, hofft Eckardt.

Die Kosten für die Planungen dürften nach Ansicht von Jörg Schmidt und Dieter Blechschmidt, dem Fraktionssprecher im Bauausschuss, überschaubar sein. Schließlich gäbe es bereits eine Vorplanung für den Standort, der einst das Spitzen- und Innovationszentrum beherbergen sollte. Schmidt regt an, die nach Ablehnung des kostenfreien W-Lan-Vorhabens der Stadtverwaltung frei werdenden Gelder in Höhe von 24.000 Euro für die Planungen zu nutzen.

In diesem Zuge betonte Dieter Blechschmidt, dass die mehrheitliche Ablehnung des W-Lan-Anliegens seitens der Unionsfraktion gute Gründe habe. Zum einen berge ein kostenfreies W-Lan-Netz im Zentrum die Gefahr, eine Klientel in die City zu ziehen, die hier ausschließlich diesen Service nutzen möchte. Zum zweiten seien seit einem eigenen entsprechenden Antrag im Jahr 2016 vier Jahre ins Land gegangen, die das Mobilfunkverhalten der Menschen deutlich verändert haben. „Es gibt seither keine Rooming-Gebühren im EU-Raum mehr, fast alle Menschen haben eine hohe monatliche Datenrate in ihrem Mobilfunkvertrag inkludiert und die Mobilfunk-Anbieter haben bereits jetzt ein weitgehend eng geknüpftes LTE-Netz in der Stadt Plauen verfügbar gemacht, das im Zuge des geplanten 5G-Ausbaues weiter verbessert wird“, so Blechschmidt.

Ingo Eckardt regt in diesem Zusammenhang nochmals an, die wichtigsten touristischen Standorte der Stadt außen gut sichtbar mit einem QR-Code zu versehen, die eine Direktverknüpfung zur entsprechenden Internetseite der jeweiligen Einrichtung ermöglicht. So könne man für Touristen schnell und kostengünstig einen spannenden Service anbieten.